



YAQU PACHA e.V.  
Am Tiergarten 30  
D-90480 Nürnberg  
Tel.: +49 911 231 351 33  
[info@yaqupacha.de](mailto:info@yaqupacha.de)  
[www.yaqupacha.de](http://www.yaqupacha.de)

## Protokoll der Jahreshauptversammlung für das Jahr 2025

YAQU PACHA e.V.

Protokoll Nr. 36

Datum: 17. April 2026

Beginn: 17:00 Uhr

Ort: Naturkundehaus Tiergarten Nürnberg sowie online via Zoom

### Teilnehmende:

Die Jahreshauptversammlung von YAQU PACHA fand als Hybridveranstaltung statt.

**Anwesend in Präsenz:** Lorenzo von Fersen, Martina Hofer, Sebastian Buhl, Martin Reiter, Matthias Zürl, Jörg Beckmann, Jürgen Schilfarth, Martina Gottschall, Sabine Zeitelhack, Frank Koller, Richard Urban, Ralph Simon

**Zugeschaltet via Zoom:** Nadja Froitzheim, Sandra Dollhäupl, Sandra Honigs, Sandra Isenberg, Silvia von Fersen, Sahra Bodmann, Henning Plückebaum, Jan Ritzler, Andrea Plötz, Laura Wießmeyer, Stefan Wießmeyer, Judith Höllwarth, Julian Schöll, Sebastian Schnook, Michael Enders, Frauke Neffe

---

### 1. Begrüßung

Dr. Lorenzo von Fersen eröffnet die Jahreshauptversammlung und begrüßt die anwesenden sowie online zugeschalteten Mitglieder.

Besonders begrüßt werden die internationalen Projektpartner, darunter Dr. Fernando Trujillo (Fundación Omacha), Andrea Milanelli (Projekt „Pearl Nets“) sowie Dr. Magdalena Arias (Argentinien, Projekt *Tursiops gephyreus*).

---

### 2. Bericht aus dem Amazonasgebiet – Dr. Fernando Trujillo

Dr. Fernando Trujillo berichtet über seine mehr als 40-jährige Arbeit zum Schutz des Amazonas-Flussdelfins (*Inia geoffrensis*), einer Schlüsselart der südamerikanischen Flusssysteme.

Der Amazonas stellt mit etwa 20 % des weltweiten Süßwassers einen der wichtigsten Lebensräume der Erde dar und ist gleichzeitig die Lebensgrundlage von rund 50 Millionen Menschen. Entsprechend steht der Schutz der Delfine in direktem Zusammenhang mit den Lebensbedingungen der lokalen Bevölkerung.

Die Populationen des Amazonas-Flussdelfins sind in den vergangenen Jahrzehnten drastisch zurückgegangen (aktuell ca. 52 % Rückgang). Hauptursachen sind:

- Beifang in der Fischerei (seit den 1970er Jahren mit hohen Verlustzahlen)

- Klimabedingte Extremereignisse (z. B. 2023: über 230 tote Flussdelfine in Brasilien)
- Massive Fischsterben infolge erhöhter Wassertemperaturen
- Quecksilberbelastung durch illegale Goldsuche
- Zunehmende Belastung durch Mikroplastik und Antibiotikaresistenzen

Ein zentraler Bestandteil der Arbeit ist die enge Zusammenarbeit mit Fischern und lokalen Gemeinschaften. Diese werden aktiv in Schutzmaßnahmen eingebunden, etwa durch:

- Schulungen zur Rettung von Delfinen aus Netzen
- Entwicklung gemeinsamer Lösungen zur Reduzierung von Beifang
- Aufbau alternativer Einkommensquellen, insbesondere im Ökotourismus

Mittlerweile wurden über 1.000 lokale Guides für nachhaltiges Dolphin Watching ausgebildet. Die Wahrnehmung der Delfine in der Bevölkerung hat sich dadurch deutlich positiv verändert.

Weitere Maßnahmen umfassen:

- Langzeitforschung mit bisher über 90 Expeditionen und 90.000 untersuchten Flusskilometern
- Einsatz moderner Technologien wie Satelliten-Tags und Ultraschalluntersuchungen
- Gesundheitsanalysen (u. a. Quecksilberbelastung)
- Rehabilitation von Manatis (*Trichechus inunguis*)
- Aufforstungsprojekte sowie Zusammenarbeit mit politischen Entscheidungsträgern und National Geographic

Dr. Trujillo betont, dass erfolgreicher Artenschutz im Amazonas nur gemeinsam mit den Menschen vor Ort möglich ist.

### **3. Bericht aus Argentinien – Dr. Magdalena Arias**

Dr. Magdalena Arias berichtet live vom Forschungsboot über das Projekt zum Schutz des Lahille-Tümmlers (*Tursiops gephyreus*) in Argentinien.

Ziel des Projektes ist es, Populationsschwankungen besser zu erfassen und die Ursachen für die stagnierende Reproduktion zu verstehen. Gemeinsam mit lokalen Fischergemeinden sollen dabei relevante Einflussfaktoren identifiziert und praxisnahe Schutzmaßnahmen entwickelt werden.

### **4. Projektvorstellung „Pearl Nets“ – Andrea Milanelli**

Andrea Milanelli stellt das Projekt „Pearl Nets“ vor, das einen innovativen technischen Ansatz zur Vermeidung von Beifang verfolgt.

Durch den Einsatz kleiner, akustisch reflektierender Kugeln in Fischernetzen werden diese für Delfine besser wahrnehmbar. Die Tiere erkennen die Netze frühzeitig und können ihnen ausweichen, ohne dass die Fangquote der Fischer beeinträchtigt wird. Erste Tests in der Ostsee und im Nordatlantik sind vielversprechend: Eine Reduktion des Beifangs um 77 % konnte bereits nachgewiesen werden. Das Projekt zeigt beispielhaft, wie technische Lösungen gemeinsam mit der Fischerei entwickelt werden können.

## **5. Bericht von Dr. Lorenzo von Fersen**

### **5.1 Schutz des Franciscana-Delfins**

Seit über 25 Jahren engagiert sich YAQU PACHA für den Schutz des Franciscana-Delfins (*Pontoporia blainvillei*), einer der am stärksten bedrohten Delfinarten Südamerikas.

Die größte Herausforderung stellt weiterhin der Beifang in der Fischerei dar. Die Arbeit von YAQU PACHA umfasst hier vor allem die Ermittlung der Population in den 4 unterschiedlichen und genetisch verschiedenen Verbreitungsgebieten und die Entwicklung zur Minimierung von Beifang.

### **5.2 Zusammenarbeit mit Fischergemeinden**

Ein zentraler Ansatz von YAQU PACHA ist die enge Zusammenarbeit mit Fischern und ihren Familien.

Ziel ist es, den Artenschutz gemeinsam mit den Menschen vor Ort umzusetzen. Dabei stehen folgende Aspekte im Mittelpunkt:

- Entwicklung praktikabler und wirtschaftlich tragfähiger Lösungen
- Einbindung der Fischer als aktive Partner im Artenschutz
- Stärkung lokaler Strukturen und Perspektiven

Diese Zusammenarbeit zeigt zunehmend Wirkung und führt zu einer höheren Akzeptanz von Schutzmaßnahmen.

### **5.3 Rehabilitation von Delfinen**

Seit 2019 arbeitet YAQU PACHA an der Rehabilitation gestrandeter Franciscana-Delfine.

Durch neue Erkenntnisse – insbesondere aus der Haltung und Pflege in zoologischen Einrichtungen – konnten deutliche Fortschritte erzielt werden. Das vorhandene Wissen stammt zu etwa 95 % aus diesen Bereichen.

Trotz einzelner Rückschläge wird die Arbeit konsequent fortgeführt, um langfristig Überlebenschancen für die Tiere zu verbessern. Ein Franciscana Delfin – Francisca – hat über 1 Jahr überlebt, was deutlich macht, wie sich das Wissen über die Bedürfnisse dieser Delfine in den letzten Jahren verbessert hat.

### **5.4 Weitere Projekte**

Weitere Projekte betreffen unter anderem:

- den Schutz des Vaquita (*Phocoena sinus*), des seltensten Meeressäugers der Welt
- Maßnahmen im Maracaibo-See (Venezuela), wo u. a. Manatis und Delfine betroffen sind

---

## **6. Workshops und wissenschaftliche Zusammenarbeit**

Im Jahr 2025 wurden zwei internationale Workshops durchgeführt, um den Austausch zwischen Wissenschaftlern, Projektpartnern und lokalen Akteuren zu stärken.

Diese persönlichen Treffen sind ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit von YAQU PACHA und kosten etwa 10.000 USD pro Workshop.

Das wissenschaftliche Journal LAJAM wird von YAQU PACHA mit 5000 USD pro Jahr finanziert. Es erscheint zweimal jährlich und stellt eine wichtige Plattform für den Austausch von Forschungsergebnissen im Bereich Meeressäugerschutz in Lateinamerika dar.

---

## 7. Bericht aus Deutschland

Die Mitgliederzahl liegt bei 242 und ist insgesamt stabil.

Die Arbeit von freiwilligen Helfern bei der Zusammenarbeit mit zoologischen Einrichtungen sind entscheidend für die Finanzierung und Sichtbarkeit der Projekte.

Die Website [www.yaquupacha.de](http://www.yaquupacha.de) dient als zentrale Informationsplattform und bietet Inhalte in mehreren Sprachen (Deutsch, Englisch, Spanisch, Portugiesisch). Ergänzt wird dies durch die Social-Media-Kanäle auf Facebook und Instagram.

Dr. Lorenzo von Fersen führt kurz durch die Website und weist auf die Spendenmöglichkeit mit PayPal hin und bittet, den YAQU PACHA Newsletter zu abonnieren.

---

## 8. Öffentlichkeitsarbeit – Bericht von Sandra Honigs

Sandra Honigs berichtet über die vielfältigen Aktivitäten im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland. Ziel dieser Maßnahmen ist es, die Arbeit von YAQU PACHA einer breiten Öffentlichkeit näherzubringen, neue Mitglieder zu gewinnen und das Bewusstsein für den Schutz aquatischer Säugetiere zu stärken.

Ein zentraler Bestandteil sind Informationsstände bei Veranstaltungen in Zoos. Im Jahr 2025 war YAQU PACHA unter anderem bei folgenden Veranstaltungen vertreten:

- Artenschutztag im Tiergarten Nürnberg
- Artenschutztag im Zoo Duisburg
- Veranstaltung „Tag der Wassertiere“ im Zoo Duisburg
- Jubiläumsveranstaltung „60 Jahre Delfinarium“ im Zoo Duisburg
- Infostand im Aquazoo Düsseldorf
- Artenschutztag im Zoo Karlsruhe

Besonders hervorzuheben ist die Jubiläumsveranstaltung „60 Jahre Delfinarium“ im Zoo Duisburg, in deren Rahmen eine Spende in Höhe von **50.000 Euro** an YAQU PACHA übergeben wurde. Diese Unterstützung stellt einen bedeutenden Beitrag zur Finanzierung der internationalen Artenschutzprojekte dar.

Die Infostände bieten eine wichtige Möglichkeit, direkt mit Besucherinnen und Besuchern ins Gespräch zu kommen, über konkrete Projekte zu informieren und ein Verständnis für die Zusammenhänge zwischen Artenschutz, Fischerei und den Lebensbedingungen der Menschen in Lateinamerika zu vermitteln.

Ein bewährter Ansatz ist dabei auch der Einsatz von Plüschtieren, die insbesondere Familien und Kinder ansprechen und den Zugang zu komplexen Themen erleichtern. Die Möglichkeit zur Zahlung, unter anderem via PayPal, erleichtert zusätzlich die Unterstützung vor Ort.

Insgesamt leisten die Infostände einen wichtigen Beitrag zur Sichtbarkeit von YAQU PACHA und tragen dazu bei, Vertrauen in die Arbeit der Organisation sowie in die Zusammenarbeit mit zoologischen Einrichtungen zu stärken.

---

## 9. Weitere Beiträge

Besonders hervorgehoben wird das Engagement einer 12-jährigen Unterstützerin aus Wien, die bereits rund 2.000 Euro für den Schutz des Vaquita gesammelt hat.

---

## 10. Kassenbericht und Kassenprüfung

Der Kassenbericht wird von Dr. Lorenzo von Fersen vorgetragen.

Die Kassenprüfung erfolgte durch Sebastian Buhl und Andreas Haller.

---

## 11. Aussprache

Im Rahmen der Aussprache wird angeregt, die Social-Media-Arbeit von YAQU PACHA aktiv zu unterstützen. Es wird außerdem angeregt, die nächste Jahreshauptversammlung an einem Samstag abzuhalten.

---

## 12. Beschlussfassungen

- Der Jahresabschluss 2025 wird angenommen
  - Die Schatzmeisterin wird einstimmig entlastet (1 Enthaltung)
  - Der Vorstand wird einstimmig entlastet (4 Enthaltungen)
  - 1. Vorsitzender: Dr. Lorenzo von Fersen, 2. Vorsitzende: Sandra Honigs, Schatzmeisterin: Martina Hofer, Schriftführer: Stefan Wießmeyer
- 

## 13. Ausblick 2026

Für das Jahr 2026 ist die Fortführung aller Projekte geplant.

Ein zusätzlicher Schwerpunkt könnte im Bereich des Schutzes von Robben liegen.

---

## 14. Abschluss

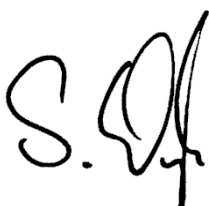
Die Jahreshauptversammlung endet um 19:00 Uhr.

Dr. Lorenzo von Fersen bedankt sich bei allen Teilnehmern und betont nochmals die zentrale Bedeutung der Zusammenarbeit mit den Menschen vor Ort für den langfristigen Erfolg im Artenschutz.

---

## Hinweis

Alle aktuellen Informationen zu Projekten und Aktivitäten sind jederzeit unter [www.yaqupacha.de](http://www.yaqupacha.de) abrufbar.



Stefan Wießmeyer (Schriftführer)



Dr. Lorenzo von Fersen (1. Vorsitzender)